

Abteilung Kegeln

Rot Weiß Gerach I - TSV Burgwindheim I 2:4 (9,0:7,0 Satzpunkte, 1988:2017 Holz)

Gegen den weiterhin sieglosen Tabellenletzten Gerach genügten der ersten Mannschaft ausbaufähige 2017 Holz, um das Spiel dank der besseren Gesamtholzzahl zu gewinnen. Obwohl man nach Sätzen mit 7:9 den Kürzeren zog, war der Sieg verdient, weil auf TSV Seite nur ein Kegler enttäuschte, während bei der Heimmannschaft gleich drei Spieler unter der 500-Holz-Marke blieben. Der TSV hat nun 6:8 Punkte auf seinem Konto und befindet sich damit völlig überraschend auf dem 6. Tabellenplatz in der Bezirksliga B Süd.

Startkegler Baptist Loch, der seine zweite Mannschaft, die am gleichen Tag in Lisberg kegelte, im „Stich“ ließ und in der Ersten aushalf, kegelte mit ausgezeichneten 531 Holz Saisonbestleistung. Sein Widersacher hatte dem wenig entgegenzusetzen und musste sich mit 487 Leistungspunkten zufrieden geben. Unser Kegler gewann nach Sätzen mit 3:1, holte damit den ersten Mannschaftspunkt und brachte den TSV mit 44 Holz in Führung.

Mit Heiko Bäuerlein kegelte für die Heimmannschaft in der zweiten Paarung einer der besten Spieler der Bezirksliga B Süd. Heiko bestätigte dies auch und war mit hervorragenden 547 Keilen tagesbester Kegler. Christian Schmitt auf TSV Seite war daher trotz guter 510 Holz (nur ein Fehlschub) chancenlos, gab 37 Kegel ab, verlor alle vier Duelle und somit auch den Mannschaftspunkt. Zur Halbzeit stand es daher 1:1 nach MP, der TSV führte aber knapp mit sieben Holz.

In der dritten Paarung hatte es Rainer Schmitt in der Hand, den TSV nach MP wieder in Führung zu bringen, weil seine Kontrahenten, die sich die 120 Schub teilten, nur ganz mäßige 459 Holz schoben. Doch weit gefehlt, denn Rainer, dem auf den letzten 15 Schub im Abräumen 6 Fehler unterliefen, schob noch schwächere 455 Keile. Nachdem die Sätze 2:2 ausgingen, ging der MP wegen der besseren Gesamtholzzahl ganz billig an die Heimmannschaft. Vor der Schlusspaarung führten daher die Geracher mit 2:1 nach MP, der TSV hatte aber drei Holz mehr auf seinem Konto.

Schlusskegler Georg Ulrich musste also unbedingt den Mannschaftspunkt holen und durfte mit nicht mehr als zwei Holz Unterschied verlieren, um das Spiel zu gewinnen. „Bulla“ löste diese Aufgabe souverän. Bereits im ersten Satz zog er seinem Widersacher den „Zahn“ und gewann diesen mit erstklassigen 149:108 Holz, davon exzellente 67 abgeräumt (davon nach 8 Schub schon 51 Holz). Das zweite Duell gewann unser Kegler dann ebenfalls mit 134:118 Holz. Die letzten zwei Sätze verlor dann Georg, sodass es am Ende 2:2 stand, der MP jedoch aufgrund des besseren Gesamtergebnisses (521:495 Holz) an den TSV ging. Somit stand es nach vier Paarungen 2:2 nach Mannschaftspunkten, der TSV bekam jedoch wegen der besseren Gesamtholzzahl (2017:1988) nochmals zwei MP dazu, sodass er am Ende einen vielumjubelten 4:2 Sieg feiern konnte.

Die Paarungen

Rot Weiß Gerach I

TSV Burgwindheim I

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Hartmann Fl.	345	142	487	1,0	0:1	3,0	531	370	161	Loch Bapt.
Bäuerlein H.	383	164	547	4,0	1:0	0,0	510	338	172	Schmitt Ch.
Rumpl./Kaiser	338	121	459	2,0	1:0	2,0	455	329	126	Schmitt Rai.
Schulz Max.	308	187	495	2,0	0:1	2,0	521	327	194	Ulrich Gg.
MP aus SP				9,0	2:2	7,0				
MP aus Holz			1988		0:2		2017			
Gesamt:	1374	614	1988	9,0	2:4	7,0	2017	1364	653	Diff. + 29

RSV Bavaria Lisberg I - TSV Burgwindheim II 4:2 (9,5:6,5 Satzpunkte, 1960:1906 Holz)

Gegen die ebenfalls im hinteren Tabellendrittel angesiedelten Lisberger musste die ersatzgeschwächte zweite Mannschaft eine weitere bittere Niederlage hinnehmen. Diese muss man jedoch akzeptieren, weil die Heimmannschaft nur einen, der TSV aber zwei Schwachpunkte in seinen Reihen hatte. Mit 1:13 Punkten zierte der TSV daher weiterhin das Tabellenende der Kreisklasse C.

Alexander Dorn befindet sich zur Zeit in einem Tief, denn 444 Holz waren nicht gerade das „gelbe vom Ei“. Sein Widersacher schob auch nicht überwältigende 466 Keile, diese reichten aber aus, um nach Sätzen mit 3:1 und somit auch den Mannschaftspunkt zu gewinnen.

Xaver Nistler kegelte noch schlechter als „Alex“ und war mit ganz schwachen 432 Leistungspunkten schlechtester Kegler beider Mannschaften. Damit war es nicht verwunderlich, dass er an seinen Kontrahenten, der gute 492 Holz schob, alle vier Duelle und den Mannschaftspunkt abgeben musste. Ganz schwer wogen auch die 60 „Miesen“ die Xaver schrieb, denn nun führte die Heimmannschaft zur Halbzeit mit 2:0 nach MP und mit 82 Holz.

Rudi Losgar lieferte sich mit Bastian Martin einen packenden Zweikampf. Am Ende hatte Rudi 493 und der Lisberger Kegler 491 Holz am Totalisator stehen. Nachdem die Sätze 2:2 endeten, ging der Mannschaftspunkt dank der höheren Holzzahl unseres Keglern an den TSV.

In der Schlusspaarung wurde hervorragender Kegelsport geboten. Sebastian Wellein schob erstklassige 511 Holz und Harald Schmitt auf TSV Seite toppte dieses Ergebnis nochmal und war mit hervorragenden 537 Holz tagesbesten Kegler. Das bedeutete für Harald auch persönliche Bestleistung. Harald gewann nach Sätzen mit 3,5:0,5 und holte deshalb den zweiten MP für den TSV. Zum Gesamtsieg reichte es jedoch nicht mehr, weil die Lisberger wegen der besseren Gesamtholzzahl (1960:1906) nochmals zwei MP dazubekamen und daher das Spiel mit 4:2 gewannen.

Die Paarungen

RSV Bavaria Lisberg I

TSV Burgwindheim II

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Wellein Andr.	330	136	466	3,0	1:0	1,0	444	310	134	Dorn Alex.
Stärk Stefan	341	151	492	4,0	1:0	0,0	432	289	143	Nistler X.
Martin Bast.	335	156	491	2,0	0:1	2,0	493	343	150	Losgar R.
Wellein Seb.	323	188	511	0,5	0:1	3,5	537	375	162	Schmitt H.
MP aus SP				9,5	2:2	6,5				
MP aus Holz			1960		2:0		1906			
Gesamt:	1329	631	1960	9,5	4:2	6,5	1906	1317	589	Diff. - 54

Damenmannschaft

TSV Burgwindheim I – FC Eintracht Bamberg II 2:4 (7,0:9,0 Satzpunkte, 1757:1833 Holz)

Gegen den Tabellenzweiten der Frauenkreisklasse B zogen sich unsere Damen mehr als achtbar aus der Affäre und hätten bei ein wenig mehr Glück, sogar ein unentschieden erreichen können. So aber bleibt unsere Mannschaft nach der dritten Niederlage hintereinander mit nunmehr 2:10 Punkten weiterhin Tabellenletzter in ihrer Klasse.

Startkeglerin Katharina Lehnert zeigte sich diesmal stark verbessert, schob mit guten 469 Keilen Saisonbestleistung und war damit beste TSV Keglerin. Sie räumte sehr gute 165 Holz ab und verpasste ein noch besseres Gesamtergebnis weil sie in die Vollen nur ganz mäßige 304 Holz schob. Ihre Widersacherin schob mit 476 Kegel nur 7 Keile mehr, gewann aber drei Sätze und holte somit den ersten Mannschaftspunkt für ihr Team.

Anita Schmitt kam gewaltig unter die Räder. Sie kegelte nur dürftige 402 Holz, während es ihre hervorragend kegelnde Kontrahentin auf bezirksligareife 526 Holz brachte. 124 „Miese“ und der Verlust aller vier Sätze bedeuteten, dass die Gäste zur Halbzeit mit 2:0 nach Mannschaftspunkten und mit fast uneinholbaren 131 Holz führten.

Ulrike Giehl schob ausbaufähige 426 Leistungspunkte, die aber ausreichten, um gegen die schlechteste Keglerin beider Mannschaften, die bei ganz schwachen 395 Keilen hängenblieb, mit 3:1 nach Sätzen zu gewinnen. Damit holte Uli den ersten MP für unsere Truppe. 31 „Gute“ verkürzten den Vorsprung der Bambergerinnen vor der Schlusspaarung auf 100 Holz.

Schlusskeglerin Martina Schmitt schob akzeptable 460 Holz. Martina gewann nach Sätzen mit 3:1, somit auch den Mannschaftspunkt und nahm ihrer Gegnerin, die es nur auf 436 Leistungspunkte brachte nochmals 24 Zähler ab. Am Ende stand es daher nach den vier Paarungen 2:2 nach Mannschaftspunkten, die bessere Gesamtholzzahl der Gäste (1833:1757) brachte diesen jedoch nochmals zwei MP ein, sodass sie das Spiel mit 4:2 und mit 76 „Überholz“ gewannen.

Die Paarungen

TSV Burgwindheim I

FC Eintracht Bamberg II

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Lehnert Kath.	304	165	469	1,0	0:1	3,0	476	350	126	Kleinhenz M.
Schmitt Anita	308	094	402	0,0	0:1	4,0	526	353	173	Grubert B.
Giehl Ulrike	302	124	426	3,0	1:0	1,0	395	283	112	Schmidt N.
Schmitt Mart.	322	138	460	3,0	1:0	1,0	436	326	110	Schumm K.
MP aus SP				7,0	2:2	9,0				
MP aus Holz			1757		0:2		1833			
Gesamt:	1236	521	1757	7,0	2:4	9,0	1833	1312	521	Diff. - 76